

## Schwermut und Verzweiflung

Gerade dann, wenn die dunklen Tage kommen, werden vermehrt Menschen schwermütig. Es liegt daran, dass wir zu wenig Sonnenstrahlen mit unserer Zirbeldrüse einfangen können und dadurch werden weniger Glückshormone gebildet, sondern Substanzen, welche genau das Gegenteil von Glück in uns hervorrufen. Schwermut macht sich breit; manchmal sogar Verzweiflung. Man glaubt dass das, was ein Mensch überhaupt ertragen kann, erreicht sei.

Die Mittel aus unserer homöopathischen Materia medica, welche das Bild der Verzweiflung am ausgeprägtesten in sich tragen, sind die Salzverbindungen vom Gold: die **Aurum – Salze**. Wenn man bedenkt, dass die Gier nach Gold manche Zeitgenossen wahnsinnig macht, dann liegt es nahe, dass Aurum etwas mit der Veränderung des Gemützustandes haben muss. Aber auch das weiße **Arsenik** (Arsen. album) hat depressive Züge. Vornehmlich nachts, genauer gesagt um Mitternacht liegt die Verschlimmerungszeit von Arsen. Der Altmeister Hahnemann zeigte in seiner Miasmenlehre, dass die depressive Komponente in 7/8 der Fälle in der Psora begründet sei. Unter Psora verstand er eine Erkrankung mit den Krätze-Milben. Heute kann zur Kräftigung eines psorischen Kranken die Krätzenosode Psorinum eingesetzt werden. Aber die Nosoden sollten nur von Menschen angewendet werden, welche als Therapeut eine große Erfahrung haben, denn Nosoden können unter Umständen starke Reaktionen hervorrufen; bei Gemütskrankungen ist deshalb doppelte Vorsicht geboten. Aber auch die großen Polychreste **Sulfur, Lycopodium und Calcium carbonicum Hahnemanni** zeigen oftmals depressive Züge. Aber ist nun der Patient schwermütig, untröstlich, verzweifelt oder nur entmutigt? Um das festzustellen bedarf es einiges an diagnostischem Geschick. Daher finden Sie dieses Mal keine Potenzangaben oder Dosierungsangaben bei diesem Krankheitsbild. Sie gehören in die Hand des geübten Therapeuten. Aber schon Hahnemann hat uns sehr schöne Heilberichte chronisch depressiver Patienten hinterlassen, welche mit der Homöopathie kuriert wurden.